



# ABU TV-Tipps im April 2024

Eine Dienstleistung des szUDH, zusammengestellt von Manfred Pfiffner (Angaben ohne Gewähr)

---

## Die Zwangsarbeiterinnen - Wie Bührle, Staat und Kirche profitierten

**Dokumentation von Belinda Sallin**

Mindestens 300 junge Frauen verfrachtete die Fürsorge in den 1940er- bis Ende der 1960er-Jahre nach Dietfurt in die Spinnerei von Emil Bührle. Den Lohn für ihre Arbeit haben sie nie erhalten.

Gelebt haben die Zwangsarbeiterinnen im fabrikeigenen Marienheim. Nun fordern sie Gerechtigkeit. -Der Dokumentarfilm von Belinda Sallin begleitet drei Frauen auf ihrem Weg um Anerkennung und Gerechtigkeit.

"Erziehung zur Arbeit" hieß die angeordnete Strafmaßnahme der Fürsorge. Als billige Arbeitskräfte wurden Elfie Grendene, Irma Frei und Carmen Scheiwiler, heute zwischen 82 und 89 Jahren alt, in die Fabrik von Emil Bührle geschickt. Bis zum 20. Lebensjahr mussten die Frauen in der Spinnerei Schichtarbeit verrichten. Ihr Lohn ging direkt ans Marienheim, geführt von Ingebohler Ordensschwestern.

Als im Herbst 2021 der Erweiterungsbau des Kunsthouses Zürich eröffnet und die "Sammlung Emil Bührle" intensiv diskutiert wurde, hatte Elfie Grendene genug: Sie fand, es solle nicht nur über die Waffenlieferungen des Rüstungsindustriellen Bührle und über die Provenienz der Bilder gesprochen werden, sondern auch darüber, was in der Schweiz in den Textilfabriken passierte.

Sie meldete sich bei der Schweizer Zeitschrift "Beobachter". Diese machte die Geschichte der Zwangsarbeiterinnen publik. Jetzt müssen auch Gesellschaft und Politik hinschauen.

---

**3sat**

**Dienstag, 02.04.2024**  
**22.25 – 23.15 Uhr**  
(Erstsendung: 30.11.2023)

---

## Weiterleben in Putins Reich

### Dokumentation von Christof Franzen

Der ehemalige Russlandkorrespondent Christof Franzen bereist Russland. Auch Orte, zu denen nicht mehr oft westliche Journalisten hinkommen. - Ein eindrückliches Bild von Russland im Jahr 2024.

Wladimir Putin führt einen Angriffskrieg in der Ukraine. Kritik daran wird strikt sanktioniert. Wie lebt es sich unter diesen Umständen? Christof Franzen trifft auf Menschen, die den Krieg unterstützen, und auf Kriegsgegner, die mutig genug sind, das auch zu sagen. Eine filmische Reise durch Russland - und der Versuch, die russische Seele im Ausnahmezustand zu ergründen.

---

## Elementarteilchen – Wie sie unsere Welt durchdringen

### Dokumentation von Ekki Wetzel

Alle Materie besteht aus Elementarteilchen. Das sind die kleinsten, unteilbaren Teilchen in Atomen. Manche können Materie sogar durchdringen. Das nutzen wir in vielen Alltagsanwendungen.

Elementarteilchen sind unsichtbar, doch ihre Fähigkeiten sind allgegenwärtig in unserem Leben. Ohne Elementarteilchen gäbe es zum Beispiel keine Röntgengeräte, keine Computertomografen, kein Internet, keinen elektrischen Strom. Kennen wir schon alle Elementarteilchen?

Weil manche Elementarteilchen Materie durchdringen, ohne sie dabei zu zerstören, sind sie für wissenschaftliche aber auch medizinische Anwendungen ein Segen. Sie entschlüsseln die Proteinstruktur von Viren oder zeigen uns Hohlräume in den ägyptischen Pyramiden. Wenn es am Forschungszentrum Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) gelingt, Lichtteilchen durch Materie zu schicken, könnte dies der Beweis für ein neues bislang unbekanntes Elementarteilchen sein. Warum dies wichtig ist? Wir wissen noch immer nicht, woraus circa 85 Prozent der Materie im Universum besteht. Wir nennen sie Dunkle Materie. Wenn wir verstehen, woraus sie besteht, wissen wir nicht nur, was die Welt im Innersten, sondern auch, was das Universum im Äußersten zusammenhält.

Prof. Christian Schwanenberger und andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler führen zum DESY in Hamburg sowie zur Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN) in Genf. Nebenbei erzählt "WissenHoch2" die Geschichte der Teilchenphysik und von prägenden Köpfen der Physik wie Wilhelm Conrad Röntgen und Peter Higgs.

---

**3sat**

**Mittwoch, 03.04.2024**  
**20.15 – 21.45 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

**3sat**

**Donnerstag, 04.04.2024**  
**20.15 – 21.00 Uhr**  
(Erstsendung: 09.11.2023)

---

"WissenHoch2" – ein Thema, zwei Formate: Um 20.15 Uhr beleuchtet eine Dokumentation relevante wissenschaftliche Fragen; um 21.00 Uhr diskutiert Gert Scobel das Thema mit seinen Gästen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen.

---

## **Inside Rheinmetall - Zwischen Krieg und Frieden**

**Dokumentation von Klaus Scherer**

Sechs Monate lang hat Grimme-Preisträger Klaus Scherer Einblicke in Deutschlands größten Rüstungskonzern Rheinmetall erhalten. Wie prägt die Zeitenwende den Arbeitsalltag der Mitarbeiter? Es ist ein regnerischer Morgen im August, als Fachleute vom Rheinmetall-Konzern Stichproben der neuen "Gepard"-Munition verschießen. Der Schauplatz ist im Süden der Lüneburger Heide, am Rheinmetall-Standort Unterlüß, hinter Wald, Warnschildern und Stacheldraht. Im Kontrollraum bauen sich zu jeder Salve Datenkurven auf: Austrittsgeschwindigkeit bei Mündungsfeuer, Dauer der Leuchtspur, Schusszahl pro Minute. Es ist die Munition, auf die die Ukraine sehnlichst wartet, um sich weiter gegen russische Luftangriffe verteidigen zu können.

Kurz zuvor hat sich in Unterlüß ein leitender Mitarbeiter nach der Werksschicht bedankt. "Ihr könnt stolz sein", sagte er seinem Team. Tatsächlich gilt der Aufbau der hochsensiblen Fertigungsstraße binnen weniger Wochen als eine Rekordleistung. Begleitet hat ihn, unter Einhaltung von Geheimhaltungs- und Sicherheitsauflagen, ein Fernseheteam.

Auch als Konzernchef Armin Papperger dort jenseits der Öffentlichkeit einen hochrangigen Kunden empfängt, läuft die Kamera. Angereist ist der Verteidigungsminister Ungarns, Kristóf Szalay-Bobrovniczky, der bald darauf in fabrikneue, tarngefleckte Panzer steigt, selbst einen Kanonenschuss auslöst und sich schließlich per Nebelwerfer samt Fahrzeug in Tarnwolken hüllt. Detailreich erklärt Papperger ihm Bordwaffen und Munition, die vernetzte Kriegführung der Zukunft, Kundenandrang, Lieferfristen. Der Mann, der den Konzern seit mehr als zehn Jahren führt, erscheint als überzeugender Verkäufer.

Die Mitarbeiter des Rheinmetall-Konzerns hatten sich zuvor über Jahrzehnte daran gewöhnt, als Waffenbauer öffentlich eher gemieden, wenn nicht gar von Kritikern beschimpft zu werden. Wie erleben sie die neue Wertschätzung? Wie prägt die Zeitenwende ihren Alltag? Erstmals geht eine Langzeitreportage, quasi in Nahaufnahme, diesen Fragen nach. Scherer zeigt, wie in Rheinmetall-Fabriken an altem wie neuem Kriegsgerät

---

---

**3sat**

**Donnerstag, 04.04.2024**

**22.55 – 23.40 Uhr**

(Erstsendung: 24.10.2023)

---

hantiert wird, lässt sich die Funktionsweisen von Haubitzen und kinetischen Geschossen schildern, beschreibt Engpässe und Schwierigkeiten. Ob die Beschäftigten ihre Arbeit denn mit den Kriegsszenen verbinden, die sie allabendlich in den Nachrichten sehen, fragt er mitunter nach. Manche tun es, manche nicht. Über Anerkennung indes freuen sich alle. "Früher mussten wir uns hier den Weg zur Arbeit schon mal durch eine Demo bahnen und waren die Buhmänner", erinnert sich ein leitender Mitarbeiter. "Jetzt ist es ruhiger."

"Unsere Beschäftigten waren immer überzeugt davon, dass sie das Richtige tun", sagt Papperger, als er zur Frankfurter Börse vorgefahren wird. "Es ist schön, dass das auch von anderen nun so gesehen wird." Es ist der Tag, an dem Rheinmetall in den Kreis der DAX-Unternehmen aufsteigt, der bisherige Höhepunkt in Pappergers Laufbahn. Seit 30 Jahren ist er Rheinmetaller, er weiß noch, wie sich ein Schraubenschlüssel anfühlt. Ein bisschen stolz? "Ich würde es Demut nennen", antwortet er. Den ganzen Vormittag steht er im Rampenlicht. "Wir müssen Deutschland dienen", ist einer seiner Lieblingssätze. Scherers Film gerät auch zum Porträt eines Vorstandschefs, der in Wirtschaftskreisen mal als angenehm bodenständig beschrieben wird, mal als auffallend umtriebig.

Als Papperger in Berlin den ukrainischen Botschafter, S.E. Oleksii Makeiev, trifft, um seine Pläne für direkte Kooperationen mit Kiew weiterzutreiben, ist das Fernseheteam ebenfalls dabei. Oder im Kasseler Werk, wo Kunden den "Fuchs"-Transportpanzer testen, einschließlich Probefahrt in einer Kiesgrube. Und immer wieder im Werk Unterlüß, wo in eilig umgeräumten Hallen Mitarbeiter die ruinierten "Puma"-Panzer der Bundeswehr aufmöbeln, werksüberholte "Leopard"-Panzer prüfen oder beklagen, dass jedes Empfängerland für gekaufte Munition auf eine andere Verpackung pocht, obwohl überall das Gleiche drin ist. Und von wo in diesen sechs Monaten schon mal nahezu unbemerkt ein Güterzug mit 20 kampfbereiten "Marder"-Panzern auf seinen Weg Richtung Ukraine rollt.

Auch mit den Kritikern spricht Scherer, darunter organisierte Kleinaktionäre und der Tübinger Anwalt Holger Rothbauer, der Rheinmetall mit Blick auf einen früheren Auftrag der Vereinigten Arabischen Emirate verklagt hat wegen Verstoßes gegen das Völkerstrafrecht. Differenziert kommt der Grünen-Abgeordnete Anton Hofreiter zu Wort, dessen traditionell rüstungskritische Partei die Zeitenwende ebenfalls verändert hat. "Es geht hier um eine Demokratie, die angegriffen wird, und um eine Diktatur, die Schandtaten begeht", sagt er nach zwei Ukraine-Reisen und fordert

---

---

mehr Tempo bei Waffenlieferungen. Zugleich kritisiert auch er Rheinmetall für die noch immer anhängige Entschädigungsklage gegen die Bundesregierung, weil diese nach der Krim-Annexion ein Konzerngeschäft mit Russland gestoppt hatte.

"Damit der Film möglich wurde, mussten wir nicht nur Geheimhaltungs- und Sicherheitsregeln beachten, sondern auch den Persönlichkeitsschutz von Werkmitarbeitern und Aktionären", sagt Scherer zu den Drehbedingungen. "Umgekehrt legten wir Wert darauf, überall Fragen stellen zu können, auch spontan." Den ersten Beleg dafür liefert im Film der Großkunde aus Ungarn. Als Scherer ihn fragte, warum seine Regierung den Haftbefehl des Internationalen Gerichtshofs gegen Wladimir Putin ignoriere, brach er das Gespräch ab. Die Kamera lief.

---

## **The True Story of Johnny Depp**

### **Dokumentation von Marie Genseleiter**

Johnny Depp ist einer der facettenreichsten Charakterdarsteller aller Zeiten. Doch 2016 kommt eine neue Seite des Schauspielers ans Licht, die Hollywoods Bad Guy fast die Karriere kostet.

"The True Story of Johnny Depp" analysiert die Biografie eines gefeierten Hollywoodstars, der als verrückter Pirat in die Filmgeschichte eingeht. Doch Johnny Depp verliert die Kontrolle. Über sich selbst und über sein Leben.

Als Captain Jack Sparrow schreibt er Filmgeschichte. Doch Johnny Depp ist mehr als nur der schräge Pirat aus "Fluch der Karibik": Mit Exzentrik und Genialität verleiht er unzähligen Film- und Seriencharakteren eine einzigartige Strahlkraft und erkämpft sich so seinen Weg in den Hollywood-Olymp.

Doch eigentlich träumt der Junge aus Kentucky nicht von dem großen Auftritt auf der Kinoleinwand. Schon in der Kindheit hat Johnny Depp mit den Auswirkungen eines gewaltgeprägten Elternhauses zu kämpfen, flüchtet sich in Drogen und Alkohol. Der einzige Lichtblick: die Musik. Mit gerade einmal 16 Jahren bricht Johnny Depp die Schule ab, zieht mit seiner Band nach Los Angeles und hofft auf den großen musikalischen Durchbruch, der bis heute auf sich warten lässt.

Finanziell versucht sich Johnny Depp mit Gelegenheitsjobs über Wasser zu halten, bis er Mitte der 1980er-Jahre dank Vitamin B auf die Casting-Listen Hollywoods gelangt. Dank der Rolle des verdeckten Ermittlers Tom Hanson bei "21 Jump Street" wird Johnny Depp über Nacht zum absoluten Teenieschwarm. Doch erst als "Edward mit den Scherenhänden" ist Johnny Depp das goldene Ticket nach Hollywood sicher, und als Captain Jack Sparrow schreibt er 2002 endgültig

---

---

## **3sat**

**Samstag, 06.04.2024**  
**20.15 – 21.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

Filmgeschichte.

Doch fernab der Leinwand befindet sich der Schauspieler in einer Abwärtsspirale aus Drogen, Alkohol und Schulden. Ganz zum Verhängnis wird ihm schließlich die Beziehung und spätere Ehe mit der Schauspielerin Amber Heard. Die 2022 in einer medialen Schlammschlacht vor Gericht ausgetragen wird und den Schauspieler fast seine Karriere kostet.

---

## **Inside the Game - Cyberpunk 2077: Phantom Liberty**

**Dokumentation von Mariska Lief und Agata Pietrzik**

Der Videospiegelmarkt ist gigantisch: Mit Computer- und Videospiele wird bereits mehr Geld verdient als mit Musik, Filmen und Serien zusammen.

Nur selten lassen sich große Firmen bei der Entwicklung ihrer Spiele über die Schultern blicken. Mariska Lief und Agata Pietrzik ist dies gelungen: Ihr Film begleitet die polnische Firma "CD Projekt Red" bei der Arbeit rund um die Spielerweiterung zu "Cyberpunk 2077".

Kaum ein anderes Spiel wurde in den letzten Jahren so heftig diskutiert. Es kam mit Verspätung auf den Markt, war auf einigen Konsolen nicht spielbar, die Designer wurden im Netz bedroht.

Nun planen diese ihr Comeback mit "Phantom Liberty". Wieder soll alles in der dystopischen Zukunftsstadt "Night City" spielen, erneut ist Superstar Keanu Reeves mit von der Partie - und Hollywood-Größe Idris Elba.

Die Dokumentation "Inside the Game - Cyberpunk 2077: Phantom Liberty" begleitet die Designer nicht nur bei ihrer Arbeit im Warschauer Hauptquartier, sondern auch bei den ersten Präsentationen der Demoversion in Los Angeles und Köln. Wie kann man kreativ sein, wenn man den Hass der Community erlebt hat?

---

## **Tamara de Lempicka - Die Königin des Art Déco**

**Dokumentation von Adrian Stangell und Sylvie Kürsten**

Hätte es in den wilden 1920er-Jahren bereits soziale Medien gegeben - Tamara de Lempicka (1898 bis 1980) wäre wohl Popstar und Influencer-Gigantin zugleich gewesen.

Rund um ihre Art-déco-Malerei erschuf die Künstlerin ein divenhaftes Alter Ego, wobei sie die damals verfügbaren Medien gekonnt nutzte, um für sich zu werben. Seit einem Jahrhundert steigen ihre Werke permanent im Wert. Der Film porträtiert die erfolgreiche Malerin. Andy Warhol, Barbra Streisand, Madonna - sie alle schmückten sich mit Werken von Tamara de Lempicka. Hinter der Kunstfigur, die die Künstlerin als Fassade

---

---

**3sat**

**Samstag, 06.04.2024**  
**22.00 - 23.15 Uhr**  
(Erstsending: 21.09.2023)

---

**3sat**

**Sonntag, 07.04.2024**  
**11.05 - 12.00 Uhr**  
(Erstsending: 03.07.2022)

---

---

aufrechterhielt, liegt eine Biografie, die viele Rätsel aufgibt. Tamara de Lempicka verstand es, ihren eigenen Mythos zu kreieren, der bis heute nachwirkt.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde sie 1898 als Maria Rozalia Gurwik-Górska in Warschau geboren – doch auch St. Petersburg und Moskau kommen als Geburtsorte infrage. Lempicka selbst versuchte, sich zeitlebens jünger und als gebürtige Russin auszugeben. Aufgewachsen ist sie wohl als Tochter eines russischen Mäzens jüdischen Glaubens und einer katholischen Aristokratin mit polnischen Wurzeln. Nach der Scheidung ihrer Eltern lebte sie in Warschau, im Haus ihrer wohlhabenden Großeltern – umgeben von starken Frauen und prominenten Familienfreunden wie dem Pianisten Artur Rubinstein.

Mit 16 Jahren heiratete sie den begehrten Anwalt Tadeusz de Łempicki, mit dem sie ihre einzige Tochter zur Welt brachte. An Liebhabern sollten später viele weitere Adelige folgen, etwa aus Italien oder Ungarn. Auch mit den Frauen, die sie malte, ging sie Verhältnisse ein. Als Heranwachsende geriet Tamara de Lempicka in die Wirren der Russischen Revolution: Ihre Familie verlor viele Besitztümer und war in Warschau nicht mehr erwünscht. Lempicka floh schließlich zu Verwandten nach Frankreich.

---

## **Bahnhöfe dieser Welt - Nächster Halt Zukunft**

### **Bahnhof Zürich**

Das globale Bahnnetz hat eine glorreiche Vergangenheit. Hat es auch eine Zukunft? Wer braucht die Bahn - und weshalb? Diesen Fragen geht die Reportage am Beispiel des Bahnhofs Zürich nach.

Im Zugfahren sind die Schweizer Weltmeister. In keinem anderen Land legen die Menschen mehr Kilometer mit dem Zug zurück. Die Reportage macht halt im Zürich Hauptbahnhof - dem größten Bahnhof des Landes und dem wichtigsten Knotenpunkt im Schweizer Schienennetz.

---

## **Christoph Blocher – Leben und Kampf für seine Schweiz**

### **Dokumentation von Hansjürg Zumstein**

Der Film lässt das Leben des mächtigen Politikers Christoph Blocher Revue passieren. Blocher erzählt ausführlich über seine Kindheit, die Ems-Chemie sowie seinen Einstieg in die Politik.

Und er wird konfrontiert mit seinem umstrittenen Politstil. Filmautor Hansjürg Zumstein traf den Schweizer Unternehmer, Financier und Politiker über Jahre

---

## **3sat**

**Montag, 08.04.2024**  
**06.05 – 06.20 Uhr**  
(Erstsendung: 04.01.2016)

---

## **3sat**

**Dienstag, 09.04.2024**  
**03.50 – 05.30 Uhr**  
(Erstsendung: 13.12.2023)

---

regelmäßig für ausführliche Interviews über sein Leben. Daraus entstand ein Film über Blochers Karriere. Im Zentrum: die Europadebatte. Anhand neuer Dokumente zeichnet der Film die emotionale Abstimmungskampagne um den Europäischen Wirtschaftsraum, kurz EWR genannt, nach. Die Dokumente, damals streng vertraulich, zeigen, wie der Bundesrat sich das Vetorecht, damals "opting-out" genannt, als rote Linie gab. Laut den Papieren von damals war dies eine der Mindestbedingungen der Schweiz für den EWR-Beitritt. Doch in einer Schlusssitzung strich die EU das Vetorecht – und obwohl der Bundesrat für diesen Fall den Ausstieg aus den Verhandlungen beschlossen hatte, passierte nichts. Ein streng vertrauliches Papier aus dem Bundesrat zeigt zwar, dass ein Bundesrat damals Abbruch der Verhandlungen mit der EU forderte. Doch die Mehrheit der Schweizer Regierung beschloss das Gegenteil: ein EU-Beitritt als Fernziel.

Am 6. Dezember 1992 gewann Blocher, quasi als David gegen Goliath, die Abstimmung. Volk und Stände lehnten den EWR-Beitritt knapp ab. Dies war gewissermaßen der Startschuss für Blochers Politikkarriere. Ab dann fiel er auch mit einem aggressivem und teilweise die Gegnerinnen und Gegner verhöhnenden Politstil auf. Thematisiert wird im Film auch Blochers persönliche Lebensgeschichte. Er erzählt, wie er in Laufen in der Nähe des Rheinfalls als eines von elf Kindern aufgewachsen ist - und davon, wie er seine Frau Silvia kennenlernte und wie sie am Anfang als Lehrerin für das Einkommen sorgte. Blocher erklärt auch, wie er nach dem Tod von Werner Oswald, dem Gründer der Ems-Chemie, das Unternehmen übernommen hat: Er erwarb für 20 Millionen Franken eine Holding, die mit Stimmrechtsaktien die Ems-Chemie kontrollierte. Mit anderen Worten: Er kaufte mit 20 Millionen Franken 17 Prozent des Aktienkapitals - ein Unternehmen, das damals laut Blocher einen Börsenwert von 125 Millionen Franken hatte.

Im Interview betont er, dass die Übernahme risikoreich war: "Für mich war das sauviel Geld. Als ich es gekauft habe, habe ich meiner Frau gesagt: Vorwürfe kommen sowieso. Es wird solche geben, die sagen, wenn es schief geht, dann bin ich ein großkotzter Typ ohne Geld, der alles in den Abgrund führt. Wenn es gut kommt, heißt es, der Typ hat es sich unter den Nagel gerissen. Und ich muss sagen, ich hoffe, es kommt der zweite Vorwurf."

Der Film rekapituliert Blochers Karriere als Bundesrat und seine umstrittene Abwahl nach nur vier Jahren. Und er zeigt, wie seine Tochter Magdalena Martullo-Blocher

---

---

Jahre später als erfolgreiche Unternehmerin ebenfalls in die Politik einsteigt.

---

## **Wir waren in der AfD**

### **Dokumentation von Jan N. Lorenzen**

Ein Film über die Innensicht einer Partei, die sich in den vergangenen Jahren immer weiter radikalisiert hat, und zugleich ein Film über die Mechanismen politischer Radikalisierung.

Es kommen ausschließlich diejenigen zu Wort, die der Partei in den Anfangsjahren begeistert beitraten. Sie beschreiben, was sie in der Partei gesucht und gefunden haben, aber auch, warum sie mittlerweile erschrocken über die Entwicklung der AfD ausgetreten sind.

"Das ist, wie wenn man als Stürmer ein Tor schießt", so beschreibt Marco Schild aus Heiligenhaus seinen ersten Auftritt als Redner bei einer Parteiversammlung der AfD. Er genießt die Wertschätzung, die ihm an diesem Abend und in den kommenden Wochen und Monaten entgegengebracht wird, er bekommt in der Folge einen Job bei einem AfD-Abgeordneten und verdient plötzlich Geld in der Politik - viel mehr als andere in seinem Alter.

"Das macht etwas mit einem. Das ist wie eine Droge. Das dauert lange, bis man realisiert, dass da auch Rechtsradikale um einen herum sind."

Nicht nur Marco Schild fällt es lange schwer, sich die Entwicklung der Partei einzugestehen und die Konsequenzen zu ziehen. Auch Alexander Leschik aus Münster sagt, er sei viel zu lange ein "bürgerliches Gesicht einer zunehmend enthemmten Partei" gewesen, und Franziska Schreiber aus Dresden ergänzt: "Natürlich ist das erklärungsbedürftig, wie man so viele Jahre in der AfD Mitglied sein konnte." Sie berichtet von den Auseinandersetzungen mit ihrem Opa - einem eingefleischten Sozialdemokraten: "Wie kannst Du in einer Partei Mitglied sein, die die Grundwerte unserer Familie offensichtlich mit Füßen tritt?"

Marco Schild, Alexander Leschik, Franziska Schreiber und die anderen Gesprächspartner dieses Films eint eine Erfahrung - sie alle waren Mitglied in der AfD - und sie haben das Bedürfnis, Auskunft zu geben, Rechenschaft abzulegen, aber auch zu warnen: Was sind die Gründe für den beispiellosen Radikalisierungsprozess der Partei? Wie sollte die Mehrheitsgesellschaft mit einer Partei umgehen, die vom Verfassungsschutz in weiten Teilen als rechtsextremistisch eingestuft wird? Wie ermöglichen wir es den Mitgliedern und Anhängern der AfD, in die Mehrheitsgesellschaft zurückzufinden?

Meist sind es persönliche Erlebnisse, die sowohl für den Aufstieg in der Partei als auch für die Entscheidung zum

---

---

## **3sat**

**Mittwoch, 10.04.2024**  
**20.15 – 21.45 Uhr**  
(Erstsendung: 18.01.2024)

---

Ausstieg ausschlaggebend waren: Beschimpfungen durch Gegendemonstranten, rassistische Erfahrungen an Stammtischen, Gespräche mit Freunden. Keine Kamera hat diese intimen und emotionalen Momente festgehalten. Für die Dokumentation haben die Filmemacher die Erfahrungen der Protagonisten daher in modellhaften Inszenierungen festgehalten. Es sind diese Nachinszenierungen, die dem Film sein optisches Gesicht geben und den Zuschauerinnen und Zuschauern einen einzigartigen Blick in die Gedankenwelt der AfD ermöglichen.

"Wir waren in der AfD" ist nicht in erster Linie eine Chronik der Parteigeschichte, sondern die eine, intime Innensicht einer Partei, die seit über zehn Jahren die etablierten Parteien und das politische Establishment vor sich hertreibt.

---

## **Eine deutsche Partei**

### **Dokumentarfilm von Simon Brückner**

Der Dokumentarfilmer Simon Brückner wirft einen ebenso unaufgeregten wie genauen Blick ins Innere der AfD, einer umstrittenen und mit internen Konflikten ringenden Partei.

Brückners exklusiver Zugang auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene ermöglicht Einblicke in die Hinterzimmer der Parteiorganisation. Aus der reinen Beobachtung, ohne eine Kommentierung aus dem Off, entwirft der Dokumentarfilmer ein eindrückliches Gesamtbild.

Im Stil des "Direct Cinema" zeigt er, wie Prozesse in der Partei ablaufen, deren radikale Flügelkandidaten gegen vermeintlich Moderate kämpfen. Die internen Spannungen werden bis hin zum Parteienwachstum sichtbar, der mit der bestehenden staatlichen Ordnung der Bundesrepublik bereits gebrochen zu haben scheint. Auch die internationale Vernetzung der Partei mit einer Rechten, die sich global neu formiert und an Zulauf gewinnt, wird sichtbar.

Das mit soziologischem Gespür angelegte filmische Mosaik konfrontiert die Zuschauer mit einer Parallelwelt, die für viele Parteigänger, die teilweise aus der Mitte der Gesellschaft kamen, längst Normalität geworden ist. Durch Grauzonen hindurch, manchmal bedrückend alltäglich oder banal, öffnen sich Abgründe des Extremismus, der Feindseligkeit und Verachtung gegenüber vermeintlich Fremden und Andersdenkenden. In seinem Streben nach einer analytisch-neutralen Herangehensweise beginnt der Dokumentarfilm dort, wo die tagesaktuelle Berichterstattung endet. Ein Balanceakt im Spannungsfeld von Nähe und Distanz, der zum Weiterdenken und -streiten auffordert.

"Eine Deutsche Partei" ist das unbequeme Dokument

---

---

## **3sat**

**Mittwoch, 10.04.2024**  
**21.45 – 22.35 Uhr**  
(Deutschland 2022)

---

einer historischen Bestandsaufnahme, eine Reise zu Menschen an der Grenze der Demokratie. Der Film, dessen Recherchen 2017 begonnen haben, wurde zwischen 2019 und 2021 gedreht. Die Filmaufnahmen fanden offen und mit Zustimmung der beteiligten Personen und Gremien statt. Die AfD hatte kein Mitspracherecht beim Schnitt des Films. "Eine deutsche Partei" ist Simon Brückners dritter langer Dokumentarfilm nach "Aus dem Abseits" und "Schöne blonde Augen". Der Film wurde auf der Berlinale 2022 uraufgeführt.

---

## **Inspired by Nature: Geniale Technologien (1/3)**

**Bewegen – Greifen – Haften**  
**Dokumentation von Frédéric Planchenault**

Blitzschnell, bärenstark und megaeffizient. Die Natur verfügt über außergewöhnliche Kräfte, die wir gerade lernen nachzuahmen. Beeindruckende Beispiele zeigen: Die Zukunft ist biomimetisch.

Die Natur bietet ein geniales Benutzerhandbuch für alle, die lösungsorientiert denken. Pflanzen und Tiere verfügen über verborgene Superkräfte. Drei Filme zeigen, wie wir Menschen diese besonderen Fähigkeiten beobachten und in geniale Technologien überführen.

Im Lauf ihrer Entwicklung hat die Natur besondere Klebefähigkeiten entwickelt, aber auch Super-Gleitfähigkeiten. Mit einem Powerkleber baut ein Wurm an der kalifornischen Küste Schutzröhren aus Sand, die der Meeresströmung standhalten. Ein Replikat dieses Superkleisters wird bereits bei Herzoperationen erfolgreich eingesetzt.

*Redaktionshinweis: "WissenHoch2" – ein Thema, zwei Formate: Um 20.15 Uhr beleuchtet eine Dokumentation relevante wissenschaftliche Fragen; um 21.00 Uhr diskutiert Gert Scobel das Thema mit seinen Gästen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen. Die beiden weiteren Folgen der dreiteiligen Reihe "Inspired by Nature: Geniale Technologien" zeigt 3sat am Donnerstag, 20. Juni, sowie am Donnerstag, 29. August, jeweils um 20.15 Uhr.*

*Alle drei Filme werden am 7. April in der 3sat-Mediathek publiziert.*

---

## **scobel - Der Mensch - (k)ein Tier wie jedes andere**

Verstand und Vernunft unterscheiden uns von anderen Lebewesen. So sah das Immanuel Kant vor etwa 300 Jahren. Doch mit dem aktuellen Wissen über Mensch und Natur muss man diese Grenze neu ziehen.

---

---

**3sat**

**Donnerstag, 11.04.2024**  
**20.15 – 21.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

**3sat**

**Donnerstag, 11.04.2024**  
**21.00 – 22.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

---

Die Definition dessen, was uns zum Menschen macht, entspringt unserer Fähigkeit der Selbstbetrachtung. Wir sind ein Tier von vielen, allerdings ein besonders invasives. Das verdanken wir unserem Verstand und all dem, was wir mit ihm erschaffen und anrichten. Verglichen mit den Dinosauriern, die fast 190 Millionen Jahre auf der Erde lebten, ist der Mensch als Homo sapiens erst seit Kurzem, seit rund 300.000 Jahren, auf der Erde unterwegs. In dieser Zeit hat er es dank seiner Sonderausstattung - mit Verstand und Bewusstsein - geschafft, seine Überlebenschancen effektiv zu verbessern. Auf Kosten seiner Umwelt wurde der Mensch zum raffinierten Räuber und zu einer Bedrohung nicht nur vieler Mitlebewesen, sondern mittlerweile auch seiner eigenen Spezies. Dabei betrachtet er sich als überlegenes Wesen, eine fatale Fehlinterpretation. Der Mensch wird die Natur und viele ihrer Phänomene nie vollständig verstehen.

Was bedeutet das für unser aktuelles Verständnis von uns selbst und der Natur? Sind die Gedanken des großen Aufklärers Immanuel Kant heute noch aktuell, oder brauchen wir, wie es mittlerweile immer mehr Wissenschaftler fordern, eine zweite Aufklärung? Ist es gerechtfertigt, ein ganzes Erdzeitalter, das Anthropozän, nach den Menschen zu benennen? In der Tat sind unsere Einflüsse auf die Erde nicht mehr übersehbar und langfristig. Der Mensch ist ein geologischer Faktor. Doch ist es nicht gleichzeitig auch eine gewaltige Selbstüberschätzung: Menschen sind weder der Anfang der Geschichte des Lebens, noch werden sie sie beenden. Der Planet Erde wird die menschliche Spezies in jedem Fall überleben.

Über diese und andere Fragen diskutiert Gert Scobel mit seinen Gästen.

*Redaktionshinweis: Vor 300 Jahren, am 22. April 1724, wurde Immanuel Kant in Königsberg geboren. Er gilt als der bedeutendste Philosoph der Neuzeit und wichtigster Vertreter der Aufklärung. Im Kant-Jahr beschäftigt sich 3sat-Moderator und Philosoph Gert Scobel in vier Ausgaben seiner Sendung "scobel" mit Kants vier zentralen Fragen, die dieser 1765 in seinen Vorlesungen zur Logik stellte.*

---

## **Das Leben neu denken - Wie Martin Inderbitzin seiner Diagnose trotzt**

**Dokumentation von Sören Senn**

Martin Inderbitzin hat Krebs und nur eine fünfprozentige Überlebenschance. Doch statt an der tödlichen Statistik zu zerbrechen, nimmt er sein Schicksal in die Hand. Seinen Körper macht er zum Trainingsfeld für psychische

---

**3sat**

**Donnerstag, 11.04.2024**  
**22.55 – 23.45 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

Belastung. Gleichzeitig sammelt er weltweit ermutigende Geschichten anderer Patienten. Der Film taucht tief in Martins eindrückliche Gedankenwelt ein.

Was passiert im Gehirn in einer Orientierungskrise? Martin Inderbitzin stellt mit einer Umkehrbrille seine Welt auf den Kopf und simuliert mit diesem Experiment Gefühle, wie sie ihn vor zehn Jahren bei seiner Krebsdiagnose heimgesucht haben. Damals hatte der 40-jährige Zürcher gerade seine Dissertation über die neurologischen Auswirkungen von Stress und Angst auf Gefühle abgeschlossen, als ihn das Schicksal über Nacht zum eigenen Versuchskaninchen machte. Mit der Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs und minimaler Überlebensprognose pulverisierten sich mit einem Schlag seine Zukunftspläne. Sein Leben stürzte ins Chaos.

Wie kann man hoffen, wenn die Gefahr zu scheitern geradezu übermächtig ist? Zufällig hörte Martin damals von der Überlebensgeschichte eines anderen jungen Mannes, der genau dieselbe miserable medizinische Prognose hatte und es trotzdem schaffte. Er merkte, wie ihm diese Geschichte innerlich Halt gab. Noch während seiner kräftezehrenden Chemotherapie meldete sich Martin zum Zürcher Triathlon an und steigerte trotz enormer Anstrengung in kleinsten Dosen seine Trainingseinheiten. Wenige Monate später gelang ihm das Undenkbare: Dem Tod gerade erst von der Schippe gesprungen, schaffte Martin seinen ersten Triathlon. "Das Unmögliche wagen" wurde fortan sein Leitmotiv. In seinem Glück begann Martin, öffentlich darüber zu berichten und zu bloggen, im Bewusstsein, dass seine Geschichte selbst zum Vorbild für andere Betroffene werden könnte. Doch dann schlug der Krebs erneut zu und zwang ihn, seine Erfolgsgeschichte noch einmal zu überdenken. Seitdem tauchen regelmäßig Metastasen auf, die ihn nicht nur immer wieder zu operativen Eingriffen zwingen, sondern auch dazu, sich mit seinen Überzeugungen und mentalen Kräften noch intensiver auseinanderzusetzen: Was braucht es, um das eigene Mindset auf solche seelischen Strapazen und wiederkehrende Ängste vor drohendem Tod besser vorzubereiten? Worauf kommt es wirklich an? Martin übt, sich nicht von Furcht tyrannisieren zu lassen, sondern sich stärker mit der Frage zu beschäftigen, was er eigentlich vom Leben erwartet. Waren es zunächst die Bedürfnisse nach großen Abenteuern wie Weltumsegelung, Marathonläufen und anderen physischen Höchstleistungen, verschiebt sich der Fokus allmählich stärker nach innen, auf das feinstoffliche Wahrnehmen des Hier und Jetzt.

Im Film entwerfen die Zeugnisse seiner nächsten Vertrauten sowie hautnahe Videotagebücher ein Porträt, das weit über Martins persönliches Schicksal

---

---

hinausweist. Mit jeder Krise – wie sie Menschen in ganz unterschiedlicher Weise treffen können – wachsen auch Chancen und Möglichkeiten, das Leben neu zu denken.

---

## **Girl Gang**

**Dokumentarfilm von Susanne Regina Meures**

Die 14-jährige Leonie ist ein Star im Netz und eine der erfolgreichsten Teen-Influencerinnen in Europa. Doch der anfängliche Hype und der schnelle Ruhm fordern bald einen hohen Preis.

Der Dokumentarfilm "Girl Gang" von Susanne Regina Meures erlaubt einen Blick hinter die Kulissen der Sozialen Medien: Was ist echt und was ist Spiel, was ist Rolle, was Leben, was ist Arbeit und was ist Freizeit? Die 14-jährige Leonie aus dem Osten Berlins erobert als Teen-Influencerin die Welt. Millionen von Followern liegen ihr zu Füßen, Firmen überhäufen sie mit ihren Produkten. Als Leonies Eltern das enorme wirtschaftliche Potenzial in ihrer Tochter erkennen, übernehmen sie kurz entschlossen ihr Management: Leonie soll ein besseres Leben haben, als sie es selbst hatten. Doch Leonies permanente Selbstbespiegelung und der gnadenlose Druck, Inhalte zu produzieren, hat eine Schattenseite, die das Adrenalin, der Ruhm und die kostenlosen Turnschuhe nicht ausgleichen können. Die Regisseurin Regina Meures widmet sich einem Phänomen, das Menschen, die über 30 Jahre alt sind, meist nur ungläubig Staunen lässt: Alle paar Minuten postet Leonie ein kleines Video und gibt öffentlich bekannt, was an Hausaufgaben noch anfällt und worauf sie sich freut. Alles wirkt sehr natürlich. Durch die Kamera von Regina Meures können die Zuschauer verfolgen, wie hart die Jugendliche daran arbeitet, ihr normales Leben zu inszenieren. Das anfangs unbeschwerte Freizeitvergnügen artet in Stress aus. Was heißt es für Leonie, wenn ihr ein Social-Media-Manager sagt, sie müsse "authentischer" werden? Authentizität muss anscheinend geübt werden. Beim "37. DOK.fest München" 2022 wurde der Film "Girl Gang" mit dem "kinokino"-Publikumspreis von 3sat und BR ausgezeichnet.

---

## **Typisch Volksmusik? – Eine Tradition im Wandel der Zeit**

**Film von Christian Wyss**

Woher stammt die Schweizer Volksmusik? Welche Bedeutung hat die Volksmusik heute in der Schweiz? Welchen Weg wird sie in Zukunft einschlagen? Was ist "typisch Volksmusik"?

Ein überraschendes Porträt eines Musikgenres, das tief

---

---

**3sat**

**Montag, 15.04.2024**  
**22.25 – 00.05Uhr**  
(Schweiz 2022)

---

**3sat**

**Dienstag, 16.04.2024**  
**22.25 – 23.55 Uhr**  
(Erstsendung: 02.11.2023)

---

---

in der schweizerischen Kultur verwurzelt ist – und sich dennoch ständig weiterentwickelt: Der Film führt das Publikum auf eine Reise durch die Welt der Volksmusik – von der Schwyzer Alp bis zu Berliner Raves.

Mit eindrucksvollen Bildern und Porträts begleitet die Dokumentation "Typisch Volksmusik? – Eine Tradition im Wandel der Zeit" Jodlerinnen und Musiker, die in ihrer Vielfalt kaum unterschiedlicher sein könnten, und stellt die unterschiedlichen Gesichter der Schweizer Volksmusik vor – von einem Kontrabassisten, der in Berlin Raves spielt, bis hin zu einem traditionellen Innerschwyzler, der auf einer abgelegenen Alp lebt und musiziert, wie sein Großvater es tat.

Sie zeigt den Aufstieg des feministischen Jodelchors "Echo vom Eierstock" ebenso wie erste Erfolge junger Talente und die steigende Beliebtheit von Volksmusiklagern unter Jugendlichen.

Außerdem gewährt der Film mit Interviews und Auftritten von Volksmusiklegenden, aktuellen Stars und aufstrebenden Nachwuchskünstlerinnen Einblicke in die Welt der Schweizer Tradition. Musikethnologen, Expertinnen und Historiker ordnen die Entwicklungen ein. Dabei zeigt sich, dass in diesem vielfältigen Musikgenre nicht immer alle einer Meinung sind – und genau das bereichert die Schweizer Volksmusik.

---

## **Die Zeugen Jehovas**

### **Dokumentation von Vincent Néquache**

Bibel, Gott und Weltuntergang: Zeugen Jehovas leben nach ihren eigenen religiösen Überzeugungen, führen ein strenges Regime unter ihren Mitgliedern und ziehen missionarisch von Haus zu Haus.

Mit weltweit mehr als acht Millionen Mitgliedern sind sie eine mächtige und gut strukturierte Organisation, die sich über Spenden finanziert. Kritiker werfen ihr sektenähnliche Strukturen und menschenrechtswidrige Methoden vor. Wie tickt die Bewegung wirklich? Ihren Ursprung hat die Organisation im 19. Jahrhundert in den USA. Die Zeugen Jehovas sehen sich als christliche Gemeinschaft mit einer eigenen Auslegung der Bibel. Sie glauben, das Ende der Welt stehe unmittelbar bevor, und nur ihre Anhänger können gerettet werden. Die Organisation ist bekannt für ihre strengen Glaubensregeln: Übermäßiger Alkoholkonsum oder das Feiern von Festen werden missbilligt, Untreue ist Sünde, und Bluttransfusionen sind ein Verstoß gegen das göttliche Gebot. Ihre Erziehungsvorstellungen und repressiven Praktiken stehen schon lange in der Kritik. Doch wer sind wie wirklich? Ehemalige Mitglieder und Experten der Bewegung geben Einblick in die Welt der geschlossenen Gemeinschaft.

---

---

## **3sat**

**Mittwoch, 17.04.2024**  
**20.15 – 21.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

---

## **Die Welt der Amish - Tradition und Versuchung**

**Dokumentation von Melanie van der Ende**

Im Nordosten der USA führen die Amish ihr Leben wie im 17. Jahrhundert: ohne Strom, Telefon und Autos. Sie stemmen sich gegen Versuchungen der modernen Welt. Aber einige brechen dennoch aus.

Vor allem jüngere Mitglieder der christlichen Religionsgemeinschaft zweifeln am extremen Regelwerk, das den christlichen Glauben über alles stellt, jeden Fortschritt verwehrt und den Platz der Frau im Haus sieht. Wie lange kann sich dieses Weltbild noch halten? Der Dokumentation erlaubt einen seltenen Einblick: Nach langem Zögern erklären sich drei Generationen der Amish bereit, ihre Türen für die Kamera zu öffnen. Sie zeigen und erklären ihr Alltagsleben nach den mehr als 400 Jahre alten Regeln eines Schweizer Mennonitenpredigers, der einst mit seinen Anhängern in die USA auswanderte. Sie leben heute in Pennsylvania, Ohio, Indiana und Wisconsin. Die meisten Familien betreiben Landwirtschaft und halten sich an eine strenge Auslegung der Bibel. Aber es gibt zaghafte Konzessionen an die Errungenschaften der modernen Gesellschaft. Kleine Fluchten sind bisweilen erlaubt.

---

## **Glaube und Geld - Die Mission der Mormonen**

**Dokumentation von Benoit Cressent**

Ihre Erfolgsgeschichte erscheint geradezu biblisch: Eine 1830 im amerikanischen Hinterland gegründete Kirche wuchs zu einer reichen, weltweiten Religionsgemeinschaft - den Mormonen.

Außenstehende bezeichnen die "Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage" als Sekte. Die Mormonen selbst sehen sich als einzig wahre christliche Glaubensgemeinschaft und ihre Kirchenführer als Propheten, zu denen Jesus Christus selbst spricht - bis heute.

In Europa ist die mormonische Kirche wenig bekannt. Ihre anfänglich praktizierte Polygamie gab die "Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage" auf - auch, um weltweit anerkannt zu werden.

In der strengen Glaubenswelt der Mormonen müssen alle Gläubigen zehn Prozent ihres Einkommens an die schon jetzt sehr reiche Kirche abgeben. Junge Menschen verpflichten sich jahrelang als Missionare und bleiben in dieser Zeit von ihren Eltern und Freunden getrennt.

Oft gerät die mormonische Glaubensgemeinschaft

---

**3sat**

**Mittwoch, 17.04.2024**  
**21.00 - 21.45 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

**3sat**

**Mittwoch, 17.04.2024**  
**21.45 - 22.35 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

aufgrund seltsamer Rituale in die Kritik. Zum Beispiel wegen der Taufe Verstorbener, um diesen nachträglich den Zugang zum ewigen Leben zu gewähren. Die dadurch befeuerte Familienforschung ihrer Mitglieder verhilft der Kirche zu einer der weltweit größten genealogischen Datenbanken mit Milliarden Datensätzen.

---

## Die Fertigessen-Falle

**Wie Tütenprodukte unsere Ernährung verändern  
Dokumentation von Michael Nieberg**

Convenience-Food aus der Fabrik wird in vielen Großküchen eingesetzt. Schaden die hoch verarbeiteten Lebensmittel unserer Gesundheit, oder sind sie gar qualitativ besser als Selbstgekochtes?

Forschende haben einen Zusammenhang zwischen dem Verzehr stark verarbeiteter Lebensmittel und hohem Blutdruck nachgewiesen. Fertiggerichte sind oft zu süß oder zu salzig und haben Zusatzstoffe wie Aromen, Konservierungsmittel, Transfettsäuren und Phosphate. Der Fachkräftemangel in Großküchen hat den Einsatz von vorproduzierten Essen verstärkt. Es wird mit fertig geschnittenem und geschältem Gemüse gearbeitet, oft kommen ganze Tellergerichte tiefgefroren aus der Fabrik und werden nur noch aufgewärmt. Die Kundinnen und Kunden merken es kaum.

Im Sensoriklabor der Fachhochschule Münster untersucht der Ernährungswissenschaftler Guido Ritter, woran das liegt: Haben wir uns schon zu sehr an den Geschmack von Fertiggerichten gewöhnt? Im Vergleichstest "vom Profi selbst gekocht" gegen Fertiggericht sind manche Testesser tatsächlich im Zweifel.

Selbst in der Küche zu Hause verarbeiten wir viel mehr Fertiggerichte, als uns bewusst ist. Denn frische Ravioli aus dem Kühlregal sind ebenso hoch verarbeitet wie Ravioli aus der Dose. Heißt das automatisch, dass diese Produkte minderwertig sind?

Die Hersteller dieser Convenience-Produkte versprechen, dass mit ihren Komponenten das Kochen immer gelänge, hygienisch einwandfrei, schneller und auch noch preiswerter sei. Doch stimmt das wirklich? Der Lebensmittelchemiker Hauke Hiltz von der Hochschule Bremerhaven analysiert, warum die Industrie so preiswert arbeiten kann und wie viel Fleisch und Fisch als teure Zutaten wirklich drin sind in einem Fertiggericht. Mit erschreckenden Ergebnissen.

"WissenHoch2" – ein Thema, zwei Formate: Um 20.15 Uhr beleuchtet eine Dokumentation relevante wissenschaftliche Fragen; um 21.00 Uhr diskutiert Gert

---

---

## 3sat

**Donnerstag, 18.04.2024  
20.15 – 21.00 Uhr  
(Erstsendung: 26.01.2023)**

---

---

Scobel das Thema mit seinen Gästen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen.

---

## **scobel - Mit Widersprüchen leben**

Viele Menschen wollen Widersprüche in ihrem Denken und Handeln nicht wahrnehmen. Sie verachten sie wie die Doppelmoral in der Politik. Solche Paradoxien bieten aber Chancen für Veränderungen.

Widersprüche können ignoriert, geleugnet oder verdrängt werden. Gert Scobel diskutiert mit der Psychologin Astrid Schütz, dem Soziologen Aladin El-Mafaalani und dem Neurowissenschaftler Christian Ruff unter anderem darüber, wie wir mit Widersprüchen umgehen.

Widersprüche sind ein Bestandteil dieser Welt - sie gehören zum Leben. Die Frage ist nur: Wie gehen wir mit Ambivalenzen und Widersprüchen um? Und was folgt daraus für unsere Handlungen? Im Alltag ist das Phänomen der Widersprüchlichkeit weit verbreitet. So soll beispielsweise viel Fleisch angeboten werden, aber ohne Massentierhaltung. Oder es soll eine reichhaltige vegane Produktpalette vorhanden sein, jedoch ohne künstliche Zusatzstoffe und Verarbeitung. Nachhaltigkeit wird akzeptiert, solange sie nicht zu Verlust und Verzicht führt oder Einschränkungen zu erwarten sind.

Paradoxien sind ein Dauerthema sowohl im privaten als auch im öffentlichen Leben. Es gibt Paradoxien im persönlichen Bereich, ebenso in Organisationen, Institutionen und auf staatlicher Ebene. Wenn Gesetze oder Vereinbarungen, die eindeutig schienen, unterschiedlich ausgelegt und angewandt werden, entstehen bereits solche Paradoxien. Es verwundert also nicht, dass sich einige Forscher wie Psychologen, Mediziner, Juristen, Sozial- und Geisteswissenschaftler immer wieder mit verschiedenen Widersprüchen beschäftigen. Denn Paradoxien verdeutlichen Identitätsprobleme und gesellschaftliche Konflikte - und sie verhindern nicht selten angemessenes Handeln. Die gute Nachricht ist, dass wir den inneren und äußeren Spannungsverhältnissen nicht ohnmächtig ausgeliefert sind. Ein Beispiel dafür ist, dass wir in der zwischenmenschlichen Kommunikation durch Doppelbotschaften nicht zwangsläufig krank werden. Denn in der Regel entwickeln wir in psychologischen Lernprozessen einige Fähigkeiten, um solche Paradoxien zu regulieren und den Konsequenzen zu entgehen. Wie aber entsteht ein gelungener Umgang mit Paradoxien, etwa die sogenannte Ambiguitätstoleranz? Welche Kompetenzen sollten dafür gefördert werden? Sind individuelle Wahrnehmungen und kognitive Leistungen auch auf andere Systeme übertragbar? Oder

---

---

## **3sat**

**Donnerstag, 18.04.2024**  
**21.00 – 22.00 Uhr**  
(Erstsendung: 26.01.2023)

---

unterliegen Gruppen und Nationen in ihren Widersprüchen weitaus komplexeren Strukturen und Mechanismen? Welche Funktionen haben Widersprüche für Demokratien, pluralistische Gesellschaften, Krieg und Frieden?

Diese und andere Fragen diskutiert Gert Scobel mit seinen Gästen:

Astrid Schütz ist Psychologin und erforscht Selbst- und Fremdwahrnehmung, soziale Interaktionen und emotionale Intelligenz. Sie ist Professorin für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik an der Universität Bamberg.

Aladin El-Mafaalani ist Soziologe und beschäftigt sich mit Widersprüchen in den Bereichen Bildung und Integration. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft an der Universität Osnabrück.

Christian Ruff ist Neurowissenschaftler und hat in einer Studie untersucht, wie widersprüchliche Motive und kognitive Fähigkeiten das Gerechtigkeitsempfinden beeinflussen. Er ist Professor für Neuroökonomie an der Universität Zürich.

---

## **Schattenreich - Die Umsturzpläne der Reichsbürger**

### **Dokumentation von Theo Heyen**

Sie wollten die Republik aus den Angeln heben und Deutschland in ein "Reich" zurückverwandeln: Die "Patriotische Union" um Prinz Reuß plante einen Bürgerkrieg in Deutschland.

Ziel war es, die Bundesregierung mit Gewalt absetzen. Davon jedenfalls ist die Bundesanwaltschaft überzeugt. Diese investigative Dokumentation erzählt die schier unglaubliche Geschichte der mutmaßlichen Terrorzelle und heftet sich an die Spuren der Mitglieder.

Der Film rekonstruiert die Treffen des engsten Zirkels im Jahr vor der Enttarnung und zeigt detailliert, wie die "Patriotische Union" in Deutschland mutmaßlich die Macht an sich reißen wollte. Die Recherchen zeichnen das Bild einer Gruppe, die den Ermittlungen zufolge im Verborgenen Pläne schmiedete, ihr Netzwerk ausbaute und in Polizei- und Militärkreisen rekrutierte.

Wie gefährlich sind die Umsturzpläne der Reichsbürger noch heute? Die Dokumentation zeigt auf: Die Zerschlagung der "Patriotischen Union" ist offenbar nicht das Ende der militanten Reichsbürgerszene.

---

---

## **3sat**

**Donnerstag, 18.04.2024**

**22.55 – 23.40 Uhr**

(Erstsendung: 05.12.2023)

---

---

## **Revolution Dancefloor – Die bewegende Geschichte der Schweizer Clubkultur**

**Dokumentation von Silvan Lerch und Björn Schöffner**

Ob Beatclub, Dorfdisco oder Mega-Rave: Das Nachtleben prägt ganze Generationen und fördert den sozialen Wandel. Der Film blickt auf die Entwicklung der Schweiz seit den 1960er-Jahren.

Die Geschichte der Schweizer Clubkultur fasziniert. Seit ihren Anfängen vor rund 60 Jahren fungiert sie als Inspirationsquelle und Katalysator gesellschaftlichen Fortschritts. Sie lässt die Schweiz bunter, internationaler, moderner werden.

2023 feierte die "Street Parade" ihr 30. Jubiläum. Mit ihr tanzte die Clubkultur mitten in den Tag und mitten in die Gesellschaft hinein. Die Tanzfläche dient als Spielwiese der Integration, als Labor der geistigen Öffnung, als Plattform gendergerechter Ermächtigung. Auf ihr vermischen und verwischen sich Schichten und Geschlechter, egalisieren sich Menschen.

Der Film führt Generationen zusammen: Da ist Jean-Pierre Grätzer, der als Trendsetter in den 1960er-Jahren die Diskothek mit erfand, legendäre Clubs eröffnete und noch heute, mit knapp 80 Jahren, zur Szene gehört. Da ist Marco Repetto, ein Unangepasster, der als ehemaliger Punk die Band Grauzone gründete und zum wichtigsten Techno-Pionier der Schweiz wurde. Da ist die Genferin Sonja Moonear, die als DJ eine beispiellose Karriere hingelegt hat: von der Großraum-Disco auf Ibiza bis zur Underground-Party in Berlin. Da ist der queere DJ Gilles Smrkovsky, der zeigt, wie die junge, politisierte Techno-Generation von heute tickt – und wie alternatives Clubkulturschaffen funktioniert. Und da ist die international angesagte Soundforscherin Aïsha Devi, die an der Schwelle von Club und Experiment tüftelt.

---

## **Echtes Fleisch ohne Tier - Die Zukunft schmeckt anders**

**Dokumentation von Ingolf Baur**

Es sieht aus wie Huhn, es schmeckt so, doch es stammt nicht vom Huhn. In Kalifornien kommen Fleisch und Fisch jetzt aus dem Bioreaktor. Wissenschaftsjournalist Ingolf Baur hat beides probiert.

52 Kilo Fleisch verzehrte ein Mensch in Deutschland 2022. Nun züchten Unternehmen weltweit aufwendig Muskelzellen, um die Lust auf Fleisch ökologisch und ethisch korrekt zu stillen. Können wir echtes Fleisch bald komplett ohne Tierleid und schlechtes Gewissen genießen?

---

**3sat**

**Samstag, 20.04.2024**  
**22.00 – 22.50 Uhr**  
(Erstsendung: 13.08.2023)

---

**3sat**

**Donnerstag, 25.04.2024**  
**20.15 – 21.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

Nicht nur das Tierwohl, auch der ökologische Fußabdruck der industriellen Tierhaltung verlangt ein Umdenken. 15 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen, ein gigantischer Land- und Wasserverbrauch, Antibiotikaresistenzen: Die massenhafte Tierzucht ist zum planetaren Problem geworden.

Joshua Tetrick hat mit "Good Meat" als eines der beiden ersten Unternehmen in den USA eine Zulassung für kultiviertes Fleisch bekommen. In Tanks mit bis zu 3500 Litern vermehrt er Muskelzellen von Hühnern und füttert sie mit allem, was ein Hühnerkörper auch zu bieten hat: unterschiedlichste Kohlenhydrate, Proteine, Fette, Vitamine, Mineralstoffe - alles pflanzenbasiert. Heraus kommt ein Brei aus Zellen, der mithilfe eines pflanzlichen Gerüsts zu fasrigem Fleisch geformt wird. Noch kostet das Kilo viele Hundert Dollar. Lässt sich die Produktion auf einen global relevanten Maßstab skalieren?

Ähnliches gilt für die Produktion von zellulärem Lachs beim Start-up "Wildtype" in San Francisco. Ihr erstes Produkt aus dem Labor ist überraschend fischig, fettdurchzogen, geschmacklich nah am Original. Doch ob sich dadurch die Bestände von Wildlachs retten lassen, wie die Gründer hoffen?

Was sind die Alternativen? Alison Van Eenennaam von der University of California versucht, die Fleischproduktion effizienter zu machen. Mit der Genschere CRISPR hat sie das Erbgut eines Rindes so verändert, dass dessen Nachkommen ausschließlich männlich sind. Ein großer Vorteil, schließlich wachsen männliche Tiere schneller, weibliche Kälber haben einen höheren Ressourcenverbrauch, um dieselbe Menge Fleisch zu erzeugen. Sie brauchen mehr Futter, mehr Wasser und emittieren mehr Methan, der ökologische Fußabdruck der Viehhaltung würde also kleiner.

Für Pasi Vainikka von "Solar Foods" aus Helsinki sind das alles nur Zwischenschritte auf dem Weg zu einer wirklich nachhaltigen Nahrung der Zukunft: In gigantischen Fermentern züchtet er eine ganz neue Kategorie von Lebensmitteln: Bakterien, die mit CO<sub>2</sub> und Wasserstoff gefüttert werden und zu einem Produkt namens "Solein" angerührt werden. Ein geschmacksneutraler, proteinreicher Grundstoff, der Eier und Milch in praktisch allen Lebensmitteln ersetzen kann. Die Zukunft wird anders schmecken. Guten Appetit!

"WissenHoch2" – ein Thema, zwei Formate: Um 20.15 Uhr beleuchtet eine Dokumentation relevante wissenschaftliche Fragen; um 21.00 Uhr diskutiert Gert Scobel das Thema mit seinen Gästen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen.

---

---

## **scobel: Kulturkampf ums Essen**

Unser Essen ist identitätsstiftend. Eine gute Küche spiegelt Kultur, Identität, soziale Trends wider. Die Ernährung von Gesellschaften zu verändern, ist eine Aufgabe über Generationen.

Oft essen wir, was uns nicht guttut. Statt zu Obst und Nüssen greifen wir zu Chips und Schokolade. Und von allem essen wir zu viel: Zu viel Zucker, zu viel Fleisch, zu viel Fett. Dabei ist uns häufig gar nicht bewusst, warum wir was essen - und wie viel.

Unsere Essgewohnheiten werden von einer Vielzahl verschiedener Faktoren beeinflusst - ohne dass wir es merken. Doch unser Geist ist willig: Der Ernährungsreport 2023 zeigt, dass rund 90 Prozent der Menschen gesund essen wollen. Über 70 Prozent legen Wert darauf, dass ihre Lebensmittel umwelt- und klimafreundlich produziert werden.

Deshalb hat sich der Bürgerrat "Ernährung im Wandel", ein interdisziplinäres Gremium, Gedanken über die Zukunft der Ernährung gemacht und konkrete Vorschläge erarbeitet - vom kostenfreien Mittagessen für alle Kinder über bewusstes Einkaufen bis zum Tierwohl. Ein wichtiger Punkt ist die Gemeinschaftsverpflegung in Krankenhäusern, Reha-, Senioren- und Pflegeeinrichtungen, die auf gesunde, ausgewogene Kost statt auf abgepackte günstige Ware setzen soll.

Was kann in Zukunft getan werden, um Prävention von Krankheiten und die Förderung eines gesunden Lebensstils bei guter Küche schon frühzeitig zu erreichen? Im Projekt "Klasse Kochen" engagiert sich ein Profi-Spitzenkoch für ausgewogene Ernährung bei Kindern an Schulen. Kinder sollen dabei Spaß an Lebensmitteln und am Selbstkochen entwickeln.

Wäre ein solches Projekt auch auf Kitas übertragbar? Warum ist es bereits für Kita-Kinder wichtig, zu wissen, was sie essen - in einer Überflusgesellschaft, in der wir gewohnt sind, jederzeit alles zu bekommen, was wir gewohnt sind? Darüber diskutiert Gert Scobel mit seinen Gästen.

---

---

## **3sat**

**Donnerstag, 25.04.2024**  
**21.00 – 22.00 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

## Der Medicus

**Rob Cole: Tom Payne**  
**Bader: Stellan Skarsgård**  
**Schah Ala ad-Daula: Olivier Martinez**  
**Rebecca: Emma Rigby**  
**Karim: Elyas M'Barek**  
**Davout Hosein : Fahri Yardim**  
**Imam: Makram Houry**  
**Mirdin: Milan Marcus**  
**Ibn Sina: Ben Kingsley**  
**Bar Kappara: Stanley Townsend**  
**Regie: Philipp Stölzl**

Im England des frühen 11. Jahrhunderts muss der junge Halbwaive Rob Cole hilflos mit ansehen, wie seine Mutter an einer unheilbaren Krankheit stirbt. Das Erlebnis prägt ihn nachhaltig.

Rob schließt sich einem fahrenden Bader an, der ihn in das medizinische Halbwissen des Mittelalters einweiht. - Regisseur Philipp Stölzl verfilmt Noah Gordons Weltbestseller "Der Medicus" als bildgewaltige Reise ins Mittelalter.

Als der Wanderheiler allmählich sein Augenlicht verliert, übernimmt sein Zauberlehrling Rob bald die "Behandlungen" - für die Patienten eher schmerzhaft als heilsame Prozeduren. Von einem jüdischen Medicus, der dem fast Erblindeten durch einen kunstvollen Eingriff das Augenlicht wiedergibt, erfährt Rob, dass es außer seinem bescheidenen Wissen eine sehr viel weiter entwickelte Heilkunst gibt. Elektrisiert macht er sich auf den Weg in die persische Stadt Isfahan, wo der sagenumwobene Ibn Sina Medizin lehrt. Dank seiner erstaunlichen Fähigkeiten avanciert Rob bald zum Meisterschüler des Universalgelehrten.

Als in Isfahan die Pest wütete, findet Rob heraus, dass Rattenflöhe den Erreger übertragen. Dank seiner Entdeckung wird die Epidemie eingedämmt. Ein phänomenaler Erfolg, doch der gefeierte Mediziner ist nicht zufrieden. Rob will das Geheimnis jener unheilbaren Krankheit lüften, an der auch seine Mutter starb. Trotz ausdrücklichen Verbots seines Lehrmeisters obduziert Rob heimlich eine Leiche und beginnt zu verstehen, dass die berüchtigte "Seitenkrankheit" eine Blinddarmentzündung ist. Mit diesem Wissen rettet er sogar dem Schah das Leben.

Doch er wird an die Mullahs verraten, fanatische Koraneiferer, in deren Augen Ibn Sina und seine Schüler sich gegen Gott versündigen. Mit dem Überfall der kriegerischen Seldschuken, die den Mullahs zur Seite stehen, endet in Isfahan die Epoche der freien Wissenschaft. Ibn Sina verübt Selbstmord. Im letzten Moment rettet Rob seine große Liebe Rebecca aus den Fängen ihres Gatten, der die Ehebrecherin nach alter Tradition steinigen will. In ihrer Begleitung kehrt der

---

---

**3sat**

**Freitag, 26.04.2024**  
**20.15 - 22.40 Uhr**  
(Deutschland 2013)

---

Medicus nach England zurück, wo er seine Kenntnisse in den Dienst der freien Forschung stellt.

---

## Herr Ostrowski sucht das Glück - In der Kunst

**Kabarett**

**Buch: Thomas Führhapter, Michael Ostrowski**

**Regie: Chris Weisz**

Michael Ostrowski ist auf der Suche nach dem Glück - diesmal in der Welt der Kunst. Was hat Kunst mit Glück zu tun? Sind Künstler glücklichere Menschen? Vermittelt das Betrachten von Kunstwerken Glück? Und: Kann man Glück künstlerisch darstellen? Michael Ostrowski nimmt an einem Malkurs teil, tritt als Performancekünstler auf und begleitet die Entstehung eines Kunstwerks von der Idee bis zur Vernissage.

---

## Sophie Taeuber-Arp

**Dokumentation von Marina Rumjanzewa**

Malerin, Bildhauerin, Tänzerin, Innenarchitektin, Architektin, Designerin, Bühnenbildnerin: Sophie Taeuber-Arp (1889-1943) zählt zu den bedeutendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts.

Ihre Werke sind in den wichtigsten Museen der Welt zu sehen, vom MoMa in New York bis zum Centre Pompidou in Paris. Der Film erzählt die bewegte Biografie einer der Pionierinnen der Avantgarde und Protagonistin der größten Kunstrevolution.

---

## Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

**Allan Karlsson: Robert Gustafsson**

**Julius: Iwar Wiklander**

**Gunila: Mia Skäringer**

**Gäddan: Jens Hultén**

**Caraca: Bianca Cruzeiro**

**Regie: Felix Herngren**

Allan Karlsson fackelt nicht lange: Er springt flugs aus dem Fenster des Altersheims, denn der Sprengstoffexperte und Abenteurer hat keine Lust, seinen 100. Geburtstag dort zu feiern.

In der hinreißenden Komödie nach dem gleichnamigen Weltbestseller von Jonas Jonasson bombt sich der schwedische Komiker Robert Gustafsson als trinkfester Methusalem durch die Weltgeschichte.

Allan Karlsson ist ein 99-jähriger Junggeselle mit einer ungewöhnlichen Vorliebe für Sprengstoff. Weil er einen Fuchs in die Luft jagte, der seinen geliebten Kater Molotow totgebissen hat, sperren die Behörden den kauzigen Mann ins Altersheim. Dort herrscht aber

---

---

**3sat**

**Freitag, 26.04.2024**

**04.00 – 04.25 Uhr**

(Erstsendung: 04.03.2014)

---

---

**3sat**

**Samstag, 28.04.2024**

**11.20 – 12.10 Uhr**

(Erstsendung: 20.01.2012)

---

---

**3sat**

**Samstag, 28.04.2024**

**16.45 - 18.30Uhr**

(Schweden 2013)

---

---

Langeweile pur. Während die Betreuer eine betuliche Zeremonie für seinen 100. Geburtstag vorbereiten, steigt der rüstige Senior heimlich aus dem Fenster und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise.

Schon am nächsten Bahnhof gerät er gegen seinen Willen in den Besitz eines Koffers voller Geldscheine. Diese stammen aus der Beute einer martialischen Motorradgang, die sich nun ebenso an seine Fersen heftet wie ein etwas begriffsstutziger Polizeiinspektor. Glücklicherweise lernt Allan den Gelegenheitsdieb Julius, den Langzeitstudenten Benny und die Tierschützerin Gunilla kennen. Ein ums andere Mal helfen sie ihm, den grimmigen Gesellen zu entkommen.

Mindestens genauso spannend wie ihre gemeinsamen Abenteuer sind die Erzählungen aus seinem ereignisreichen Leben: Allan hat General Franco das Leben gerettet, Oppenheimer beim Bau der Atombombe den entscheidenden Tipp gegeben und im sowjetischen Gulag den debilen Zwillingbruder von Albert Einstein kennengelernt. Sogar für den Fall der Berliner Mauer ist er verantwortlich. Seine spezielle Vorliebe für Sprengstoff spielte dabei immer eine entscheidende Rolle.

Mit besonderem Charme und anarchischem Humor verbeugt sich der schwedische Spielfilm "Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand" an passant vor Hollywood-Vorbildern wie "Forrest Gump" und "Zelig". In Schweden legte der Film im Jahr 2014 den erfolgreichsten Kinostart aller Zeiten hin, und auch in Deutschland begeisterte er mehr als eine Million Besucher.

---

## Das Afrika der Frauen

### Dokumentarfilm von Mohammed Soudani

Die Zukunft Afrikas ist weiblich. - Eine Reise durch sieben afrikanische Länder zu sieben Frauen, die gegen alle Widerstände an der Rettung des Kontinents arbeiten.

Es sind Frauen, die keine Angst haben und bereit sind, zu handeln. Der Dokumentarfilm "Das Afrika der Frauen" zeigt, dass die Zukunft Afrikas den Frauen gehört, und ein Symbol für die Wiedergeburt eines von Völkermord, Hunger und Krieg zerrissenen Kontinents.

In den vergangenen 75 Jahren wurden viele Projekte in Angriff genommen, um Afrika zu einer unabhängigen Wirtschaftsmacht zu machen – mit zweifelhaftem Erfolg. Der Dokumentarfilmer Mohammed Soudani reist nach Ghana, Senegal, Ruanda, Mosambik, Kenia, an die Elfenbeinküste und nach Burundi. Dort trifft er starke Frauen, die entschlossen sind, alles zu tun, um dem afrikanischen Volk eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Diese Frauen arbeiten an der Rettung des Kontinents,

---

---

## 3sat

**Montag, 29.04.2024**  
**22.25 – 23.55 Uhr**  
(Schweiz 2022 )

---

der sich in die Weltwirtschaft integrieren muss, da die Jahre der totalitären männlichen Herrschaft katastrophal waren.

---

## **Ameisen - Die heimliche Weltmacht**

**Dokumentation von Wolfgang Thaler und Bert Hölldobler aus der ORF-Reihe "Universum"**

Ameisen sind in Wüsten ebenso heimisch wie in den Polarregionen. Sie leben in sozialen Staaten, verabreichen Medizin, betreiben Ackerbau und Weidewirtschaft, führen Kriege und halten Sklaven. Die Masse aller Ameisenarten zusammen übersteigt die Masse der gesamten Menschheit. Software-Entwickler holen sich Tipps bei Ameisenvölkern. Sie leben in einer Welt aus verschlüsselter Kommunikation, blitzschnellen Befehlsketten und geheimen Giftmischungen.

Ameisen haben gigantische Körperkräfte. Sie sind seit Millionen Jahren allgegenwärtig auf der Erde. Und doch erscheint uns keine Lebensform fremdartiger.

Der Filmemacher Wolfgang Thaler und der Biologe Bert Hölldobler erforschten gemeinsam die geheimnisvolle Welt der sozialen Insekten. Dabei gelang es ihnen, seltene Momente und Ameisenarten mit der Kamera festzuhalten: Etwa die *Camponotus schmitzi* aus Borneo, die als einzige Ameise der Welt schwimmen und tauchen kann. Bevorzugt tut sie das im Inneren einer fleischfressenden Kannenpflanze, wo sie nie lange auf Beute warten muss.

Sensationelle Bilder gelangen Wolfgang Thaler auch in Argentinien, wo Wissenschaftler den Bau einer riesigen Kolonie von Grasschneiderameisen freilegten. Sie fanden ein über 50 Quadratmeter verzweigtes, gigantisches System von unterirdischen Gängen, Pilzgärten, Brutkammern und Komposthöhlen, das acht Meter tief in die Erde reichte.

Der weltweit führende Ameisenexperte Bert Hölldobler, Professor an der Universität Würzburg, öffnete für diese Dokumentation erstmals sein Labor. Dort werden Ameisen auf Laufbändern, in Klimakammern und Zentrifugen auf ihre unglaubliche Leistungsfähigkeit getestet. Manche dieser sechsbeinigen Spitzenathleten können ein Mehrfaches ihres Körpergewichts halten, während sie kopfüber von der Decke hängen.

Zusätzlich zu ihren titanenhaften Körperkräften haben Ameisen noch eine weitere unschlagbare Fähigkeit: Sie können so effizient zusammenarbeiten wie keine anderen Wesen auf der Welt. Spezialisierung und Arbeitsteilung, superflexible Methoden der Selbstorganisation und Kommunikationssignale, die ohne Verzögerung alle Mitglieder einer Kolonie erreichen -

---

---

**3sat**

**Dienstag, 30.04.2024**  
**13.10 – 13.55 Uhr**  
(Erstsendung: 07.12.2004)

---

---

solche Fähigkeiten interessieren nicht nur Biologen, sondern auch Kybernetiker und Wirtschaftswissenschaftler.

---

## **Blutiger Boden, deutscher Raum – Die Siedlungspläne der SS**

### **Dokumentation von Andreas Kurz**

Die Eroberung von neuem "Lebensraum" ist ein zentrales Ziel im Nationalsozialismus. Die SS übernimmt die Planung in der Germanisierungspolitik und wird dabei von Wissenschaftlern unterstützt.

Der Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Konrad Meyer entwickelt ein Konzept zur sogenannten Eindeutschung Osteuropas. Im "Generalplan Ost" entwirft er Siedlungsstrukturen, plant neue Städte und berechnet Umsiedlung, Deportation und Ermordung von Millionen Menschen.

Schon mit dem deutschen Überfall auf Polen setzen die ersten Deportationen, Zwangsumsiedlungen und Massenexekutionen ein. Gleichzeitig bringt die SS Hunderttausende Menschen, die von Himmlers Rassenexperten als "Volksdeutsche" kategorisiert wurden, aus der Sowjetunion, Rumänien und dem Baltikum in die neu eroberten Gebiete, wo sie als Menschenmaterial für den Aufbau eines neuen deutschen Siedlungsraumes dienen sollen.

Architekten aus Konrad Meyers Planungsstab entwerfen deutsche Mustersiedlungen. Und seine Raumplaner entwickeln Strukturmodelle für die Umgestaltung von Hunderten Quadratkilometern Land. Meyer selbst berechnet, dass für eine vollständige und wirtschaftlich profitable Germanisierung eine "Bevölkerungsreduktion" um 30 Millionen Menschen notwendig sei. Die Abwesenheit der jüdischen Bevölkerung setzt er dabei bereits voraus.

Je größer die von der Wehrmacht eroberten Gebiete werden, desto monströser gestalten sich auch die Vorhaben der Siedlungsplaner. 1942 fantasiert SS-Chef Heinrich Himmler von einem germanischen Großeuropa, das vom Elsass bis tief ins russische Gebiet reicht, und Konrad Meyer dehnt seine Planungen über die deutsch besetzten Gebiete bis an den Ural aus. Durch die Kriegswende rückt die Umsetzung von Meyers "Generalplan Ost" aber in weite Ferne. Heinrich Himmler entscheidet, die Realisierung dennoch möglichst bald in einzelnen Versuchsregionen zu testen und startet die "Aktion Zamość".

Es ist der ehemalige Wiener Gauleiter Odilo Globocnik, der mit der "Aktion Reinhardt" zunächst die Ermordung der jüdischen Bevölkerung Polens in eigens dafür errichteten Vernichtungslagern leitet, bevor er auf

---

---

**3sat**

**Dienstag, 30.04.2024**  
**22.25 – 23.15 Uhr**  
(Erstausstrahlung)

---

Himmlers Befehl eine der größten Umsiedlungsaktionen der Zeitgeschichte startet: Im Umkreis der ostpolnischen Stadt Zamość räumt die SS unter Globocniks Kommando 126 Dörfer, rund 110.000 Menschen werden vertrieben, verschleppt und ermordet. Die "Aktion Zamość" gilt als Himmlers Laboratorium, um die praktische Realisierbarkeit seiner Umsiedlungsplanungen zu testen. In seiner Dokumentation "Blutiger Boden, deutscher Raum – Die Siedlungspläne der SS" erzählt der Filmemacher Andreas Kurz vom größten Umsiedlungs- und Völkermordplan der Geschichte. Sein Film berichtet vom volkstumpolitischen Hintergrund der NS-Kriegsaggression und erklärt den überraschend wenig bekannten "Generalplan Ost", der sowohl Anlass als auch Argumentationsbasis für den millionenfachen Mord an der jüdischen, polnischen und sowjetischen Bevölkerung war. Besonderes Augenmerk legt der Film auf den Anteil der Wissenschaftler, die im Dienst der SS die Konzepte dafür erarbeiteten.

---

## **Blutiger Boden, reiche Gewinne – Die Wirtschaftsmacht der SS**

### **Dokumentation von von Andreas Kurz**

Im Graubereich zwischen Staat, Partei und privat entwickelt sich die SS unbemerkt zu einer Wirtschaftsmacht. Gewinnverschleierung, Sklavenarbeit und Steuertricks werden von Hitler gedeckt. Vor dem Hintergrund der Blut-und-Boden-Politik nutzen Himmlers Männer die Arbeitskraft von KZ-Gefangenen für ihre ökonomischen Ziele. Wie gelingt es der SS, abseits der öffentlichen Wahrnehmung ein verschachteltes Firmennetzwerk aus Großunternehmen zu errichten?

Als Heinrich Himmler im Jahr 1929 die Führung der SS (Schutzstaffel) übernimmt, ist diese noch eine unbewaffnete Unterabteilung der SA (Sturmabteilung). Von Beginn an verfolgt Himmler das Ziel, mit der SS die Blut-und-Boden-Ideologie zu verwirklichen und seine Verbände damit zur Elite des Nationalsozialismus zu machen. Dafür strebt er eine größtmögliche Unabhängigkeit an – auch in wirtschaftlicher Hinsicht. 1933 lässt er zahlreiche Werkstätten beim KZ Dachau errichten. Neben einer Tischlerei, eine Schneiderei und einer Fleischerei sollen noch weitere Betriebe der Selbstversorgung der SS dienen. Daneben betreiben Himmlers Einheiten bald auch Arzneimittelforschung und biologisch-dynamischen Heilkräuteranbau – alles unter Einsatz von Zwangsarbeitern aus den Konzentrationslagern.

Um sich die Gunst Adolf Hitlers zu sichern, unterstützt Heinrich Himmler ab 1938 dessen Städtebaupläne mit

---

---

## **3sat**

**Dienstag, 30.04.2024**

**23.15 – 00.10 Uhr**

(Erstsendung: 30.03.2023)

---

der Gründung der "Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH". Diese soll Baumaterialien für die Hauptstadt "Germania" und andere Städte liefern. Neue Konzentrationslager in Buchenwald, Flossenbürg, Mauthausen und Gusen werden gegründet, um die örtlichen Steinbrüche mit Zwangsarbeitern zu versorgen. Später entsteht auch das gigantomanische Klinkerwerk Oranienburg, dessen Ausbau in einem finanziellen Desaster für die SS endet. Aber nicht nur die Baustoffbranche ist für die Nazis interessant: Mit der "Gesellschaft für Textil und Lederverwertung mbH" wird auch ein Bekleidungsunternehmen gegründet. Außerdem werden auch Mineralwasserquellen gekauft und Keramik produziert. Außerhalb des "Altreichs" intensiviert die SS ihre Wirtschaftsaktivitäten ebenfalls. Zur Umsetzung der Blut-und-Boden- beziehungsweise der Lebensraum-Politik entstehen eigene Möbelwerke und Finanzierungsgesellschaften. Zunehmend wächst jedoch der Protest der deutschen Industrie. Die Existenz der SS-Betriebe mit den kostenlosen Zwangsarbeitern bleibt nicht verborgen.

Gezwungenermaßen stimmt der SS-Wirtschaftschef, Oswald Pohl, der Vermietung von Häftlingen an Unternehmen außerhalb seines Einflussbereichs zu. So wird ein gigantischer Sklavenmarkt in Gang gesetzt, mit dem wiederum Profit erzielt wird. Himmlers Verbände geraten jedoch in Bedrängnis. Die Konzentrationslager gehören formell dem Reich, weshalb die von den KZ-Häftlingen erwirtschafteten Gewinne eigentlich an das Finanzministerium abgeführt werden müssten. Über eine komplexe Konstruktion von Gesellschaften und Holdings versuchen Himmler und seine Mitarbeiter, die Gewinne zu verschleiern - bis das System auffliegt und Millionenbeträge an den Staat rückerstattet und Steuern nachgezahlt werden müssen. Auf dem Höhepunkt ihres Einflusses betreibt die SS über 30 Großkonzerne und mehr als 100 Betriebe.

In seiner Dokumentation "Blutiger Boden, reiche Gewinne - Die Wirtschaftsmacht der SS" erzählt der Filmemacher Andreas Kurz von einem der am wenigsten bekannten Kapitel deutscher Zeitgeschichte und eröffnet einen neuen Blick auf die Hintergründe der NS-Vernichtungspolitik.

---

---

[szudh.ch](http://szudh.ch)

Wir fördern  
unternehmerisches Denken und Handeln  
bei Lernenden und Mitarbeitenden